



Akteure im Schauspielhaus

Am Montag, 18. Januar 2016 durften die 3. und 4. Klässler von Stetten in eine Schülervorstellung ins Schauspielhaus Zürich. 5 Lehrpersonen begleiteten die 45 Schüler auf ihrem Ausflug. Um 7.50 Uhr war Besammlung im Schulhaus und gegen 14 Uhr kamen die Kinder voller Eindrücke zurück ins Schulhaus. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde, die einen solch interessanten Kultur Anlass finanziert. Ein paar Eindrücke der Kinder:

Ausschnitte aus Berichten der Klasse von Irina Störi und Michelle Hübscher:

Wir sind zuerst mit dem Bus gefahren. Ich und meine Klassenkameraden mussten im Bus die ganze Zeit lachen, weil es so lustig war. An der zweitletzten Bushaltestelle sind wir wieder ausgestiegen beim Bahnhof. Dann mussten wir auf den Zug. Wir sind dann in den Zug eingestiegen.

Ich sass neben meinem Kollegen. Wir durften im Zug essen. Ich habe ein bisschen von meinem Eistee getrunken und

von meinen Cola-Gummibärchen gegessen. Wir haben viel geredet und hatten es lustig. Dann mussten wir aussteigen. Wir sind dann zu Fuss zum Schauspielhaus gelaufen.

Dort sind wir ins Doppelte Lottchen gegangen. Das Theater war sehr lustig und manchmal sogar traurig und wütend. Sie konnten das Zimmer von Luise und Lotte drehen

von Dominik

In der ersten Hälfte war ein bisschen die Einführung. Nach etwa einer Stunde hat es eine kleine Pause gegeben. Sie haben Äpfel gegeben. Bald ist es wieder losgegangen.

Die zweite Hälfte war cool. Am besten fand ich den Teil, in dem wo alle im Ferienlager waren. Die Songs waren auch cool. Am Ende sind wir mit dem Tram zum Bahnhof gefahren und mit dem Zug nach Baden und von Baden mit dem Bus nach Stetten. Das war sehr sool.

von Natalie

Das Theater fand am 18.1.16 statt. Im Theater gab es einen Hund, der war so süß mit seinen Glubschaugen.

Wir hatten auch einen guten Sitzplatz. Was ich toll gefunden habe, ist das erste Stück vom Theater, nämlich dort wo sie herausgefunden haben, dass sie Geschwister sind. Ich würde so ein Theater wieder einmal gucken gehen.

von Yara

Die Hinreise:

Um 7:50 haben wir uns in der Aula getroffen. Danach sind wir zur Bushaltestelle „Künterstasse“ gelaufen. Wir sind mit dem Bus nach Baden gefahren. Dann sind wir in den Zug gestiegen und mit Verspätung losgefahren. Dann sind wir im Schauspielhaus Zürich angekommen. Dort haben wir das doppelte Lottchen geschaut.

(Abbey, Juri, Lisa, Lukas)

Die Schauspieler:

Luise: Luise hat Lotte das Leben schwer gemacht. Nach dem Ferienlager ist sie zur Mutter gefahren.

Lotte: Lotte kommt aus Zürich und ist nach dem Ferienlager zum Vater nach Berlin gegangen.

Schulleiterin: Die Leiterin im Lager war sehr streng.

Sportlehrerin: Sie war lustig.

Koch: Der Koch hat immer etwas fallen gelassen, das war lustig!

Fotograf: Der Fotograf wollte ein sehr schönes Bild von Luise und Lotte (dem doppelten Lottchen) machen.

Trude: Sie war im Lager und hatte immer einen Teddy dabei.

Steffi: Steffi hatte ihre beiden Arme gebrochen.

Carla Comez: Sie hatte einen spanischen Akzent.

Mari: Sie hatte immer pinke Sachen an. Mutter: Die Mutter war sehr gestresst, wurde

aber nie böse.

Vater: Er hatte eine Band.

Gert: Er war Papas bester Freund und hatte immer ein Telefon um den Hals.

Irène: Sie ist die Freundin von Vater Luis.

Hund: Der Hund hat Lottes Wurst gegessen. Es hat vielen Kindern am Besten gefallen.

Pöstler: Er war in die Sportlehrerin verliebt.

Metzger: Der Metzger hatte einen riesigen Bart.

Die Theatermitarbeiter: Die Mitarbeiter waren sehr schnell mit Umbauen.

(Alina, Leonie, Raja, Yael, Gina, Yasmin, Corina, Mariana)

Die Geschichte:

Lotte fuhr ins Ferienlager. Da traf sie Luise. Luise sah genau gleich aus wie Lotte. Luise wollte Lotte das Leben schwer machen. Sie wurden danach gute Freunde. Und sie fanden später heraus, dass sie Schwestern sind. Sie erzählten einander, wann ihre Geburtstage sind. Aber die Geburtstagsdaten waren gleich! Beide zeigten einander ein Foto. Luise zeigte ein Foto ihres Vaters und Lotte zeigte ein Foto ihrer Mutter.

Sie haben ihre Kleider vertauscht. Luise ist zu ihrer Mutter nach Zürich und Lotte ist zu ihrem Vater nach Berlin. Luise und Lotte hatten es schwer in den anderen Städten. Sie kannten sich nicht aus. Luise und Lotte träumten im Albtraum, dass ihr

Vater mit der Säge die Hälfte der Zwillinge absägte und die Mutter sie mit der Schere abschneidet. Nach dem Elterngespräch hat die Mutter gemerkt, was passiert ist. Sie hat mit Luise den Vater angerufen und die Mutter sagt am Telefon: „Luise ist bei mir und Lotte ist bei dir.“ Sie trafen sich und alle veröhnten sich.

(Nico, Benjamin, Sheron, Ben, Yanick) eingefroren war. Zwei Jungs hatten das Gefühl, baden zu müssen, also sind sie auf das gefrorene Wasser gegangen und sind reingefallen.

(Abbey, Juri, Lisa, Lukas)

Die Kulisse:

Wir alle fanden, dass die Kulisen praktisch zu bedienen waren und das alles sehr einfach war. Wir fanden alles sehr einfallsreich. Wir fanden es faszinierend, wie eine Kulisse für mehrere Zimmer gebraucht werden konnte.

(Eliä, Niklas, Patrik, Timo, Laurent)

Die Rückreise:

Wir sind von Zürich Stadelhofen mit einem Tram gefahren. Wir sind am „Hauptbahnhof Zürich“ angekommen. Mit dem Zug sind wir nach Baden gefahren. Wir haben eine Pause gemacht bei einem Brunnen, der

Gemeinsam sind wir stark.



Unser Motto für dieses Schuljahr ist auch ein perfekter Titel für dieses Schulblatt, denn die heutige Ausgabe steht ganz im Zeichen von Verbindungen. In den nachfolgenden Beiträgen findet sich immer wieder dieses Grundthema; manchmal offensichtlich (Zusammenarbeit Stetten + Kün-ten) und manchmal im Verborgenen (Schraube und Mutter).

Es gibt viele verschiedene Formen von Verbindungen: Öl und Essig, welche sich zu einer wohlschmeckenden Salatsauce vermischen oder heisses und kaltes Wasser, welches richtig dosiert zu einem Entspannungsbad wird. Erst durch die Kombination und Verbindung un-

terschiedlicher Elemente kann etwas Neues geschaffen werden, das mehr ist als die Summe seiner Teile. Denn was ist eine Schraube ohne Mutter oder ein Lehrer ohne Schüler?

Bei jeder noch so starken und dauerhaften Verbindung ist es wichtig, dass die Individualität des Einzelnen nicht verschwindet. So ist ein Team nur dann erfolgreich, wenn es gelingt, den einzelnen Menschen gewinnbringend und als Teil des Ganzen einzusetzen; erst dann sind wir gemeinsam stark.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Schulblatts.

Ihre Schulpflege Stetten

Rück- und Ausblick durch die Schulleitung

Bereits arbeite ich ein halbes Jahr an der Primarschule Stetten als Schulleiterin. In dieser Zeit durfte ich viele positive, spannende und herzliche Begegnungen mit den Eltern und Schülern erfahren. Ein herzliches Dankeschön für all diese Kontakte, die ein konstruktives Arbeiten ermöglichen. Im anschliessenden Bericht gebe ich vor allem einen kleinen Einblick in die etwas andere Seite eines Schulbetriebes, die oft bei Eltern und Bevölkerung unbemerkt bleibt.

Die ersten Monate des Schuljahres dienten der Teamfindung und der endgültigen Planung des Schuljahres. Unterdessen ist das 1. Semester des Schuljahres 2015/16 vorbei und damit auch einige kleinere und grössere Anlässe der Schule, wie der Räbeliechtliumzug, die interne stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit allen Kindern und vieles mehr.

Vor uns liegen noch der Skitag in der Skiregion Flims-Laax mit den 2.,3. und 4. Klässlern, die altersdurchmischte Projektwoche (Kindergarten bis 4. Klasse) und der Sporttag.

Das Team ist bereits fleissig am Vorbereiten und wir

freuen uns auf gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern.

Planung, der Schlüssel zum Erfolg:

Neben der Vorbereitung von Schüleranlässen mit dem Team gilt es als Schulleitung unter anderem auch die Mehrjahres- und die Jahresplanung zu machen.

In den ersten Monaten verschaffte ich mir einen Überblick, um eine möglichst sinnvolle Planung zu erstellen. Die Mehrjahresplanung legt die Ziele einer Schule über einen Zeitraum von etwa vier Jahren fest.

In der Jahresplanung werden diese Ziele dann konkretisiert mit möglichst genau beschriebenen Massnahmen, Projekten, Aktivitäten und Weiterbildungen, die zur Zielerreichung führen.

Stetten/Künten, nutzen von Gemeinsamkeiten:

Die beiden Schulleitungen treffen sich regelmässig um sich auszutauschen und gemeinsam an bestimmten Themen zu arbeiten.

Auf Lehrpersonenebene gibt es verschiedene Gefässe: Die Unterrichtsteams der verschiedenen Stufen treffen sich ca. 4 mal jährlich zum Austausch, zur Absprache oder zur Planung gemeinsamer Projekte wie etwa „die

Schüler einer Klasse schreiben sich gegenseitig Briefe“ oder die Klassen treffen sich zu einem gemeinsamen Spielmorgen in Stetten.

Zudem gibt es Treffen der Mittelstufe zur Vorbereitung und Rückmeldung bei den Überritten von Stetten nach Künten. Daneben gibt es pädagogische Sitzungen und weitere Gefässe.

Weiterbildung, individuell und im Team:

In der Weiterbildung vom September befassten sich die Lehrpersonen mit der Hospitation (gegenseitiger Unterrichtsbesuch in Stetten und Besuch an einer anderen zweiklassigen Schule). In einer anschliessenden pädagogischen Sitzung wurden die gemachten Eindrücke und erhaltene Inputs ausführlich diskutiert und finden seither im täglichen Unterrichtsgeschehen immer wieder Verwendung.

In der kommenden Weiterbildung vom Mai wird es darum gehen, die Intervention kennen zu lernen und verteilt übers neue Schuljahr in kleineren Gruppen mehrmals einzusetzen. (Intervention ist eine kollegiale Beratung. Beruflich Gleichgestellte suchen gemeinsam nach Lösungen für ein konkretes Problem.)

Externe Schulevaluation (ESE)

Das Schuljahr 2016/17 steht für mich im Zeichen der externen Schulevaluation. Diese hat den Auftrag, die Qualität der Schule aus einer unabhängigen Perspektive heraus zu erfassen und zu beurteilen. Dabei steht nicht die einzelne Lehrperson, sondern die Schule als Ganzes im Vordergrund. Zusammen mit der Schulpflege werden sich die Lehrpersonen im Laufe des Kalenderjahres aus diesem Grunde mit dem schultypischen Entwicklungsprofil der Schule auseinandersetzen. Hier wird erarbeitet, welche Schul- und Unterrichtsprozesse in den vergangenen 3 bis 5 Jahre an der Schule stattgefunden haben und wie sie sich auf die Schule ausgewirkt haben. Es erfolgen sowohl schriftliche Befragung der Schüler und Eltern wie auch Evaluationsbesuche vor Ort. Wir danken den Eltern bereits heute für Ihre konstruktive Zusammenarbeit und werden über Details rechtzeitig informieren.

Die Schulleitung und das Lehrerteam freuen sich auf die kleinen und grossen Herausforderungen der nächsten Zeit und danken allen, die sich für das Wohl der Kinder und der Schule einsetzen.

Christina Schüpbach,
Schulleitung Kindergarten
und Primarschule Stetten



Kinesiologie und Gehirn-Coaching

Wo hilft Kinesiologie:



- In schwierigen Lebenssituationen
- Wenn Sie an Ihre Grenzen stossen
- Bei Prüfungsangst
- Bei Schulängsten
- Um mehr Selbstbewusstsein zu erlangen
- Um im Leben einen Schritt weiter zu kommen

Krankenkassen anerkannt

Praxis für Kinesiologie

Erika Pfister, 056 496 35 80, www.kinesis-pfister.ch



- **UNTERRICHT & KURSE**
- **EVENTS & AUFTRITTE**
- **INSTRUMENTENBAU & WORKSHOPS**

STEFAN & AWA DIETEMANN | WILDENAU 6 | 5608 STETTEN
TEL: +41 56 496 06 04 | NATEL: +41 79 773 35 28
WWW.SDPERCUSSION.CH | STEFAN@SDPERCUSSION.CH

Stettener Advent nach Theodor Storm

Von drauss vom Walde komm
ich her, ich muss Euch sagen,
es weihnachtet sehr!

Allüberall auf den Schulhaus-
sitzen Sah ich fleissige Kinder
sitzen,

Sie schneiden, kleben, bas-
teln, lernen, Und freu'n sich an
den schönen Sternen!

Und droben aus dem Him-
melstor Sah mit grossen
Augen das Christkind hervor.

Und wie sie so lernten im Zim-
mer fein, Wo die Kerzen
brannten mit hellem Schein

Und bastelten und schrieben
mit freudigem Sinn

Da kamen die Lehrerinnen
nicht umhin

Und fingen mit den Kindern zu
werken an, Weil bald das
Himmeltor wird aufgetan.

Denn alle Klassen sollen nun
Etwas fürs Adventsfenster tun
Damit die Engel schau'n auf
Stetten,

Und es auch dort soll Weih-
nachten werden.

Unser Herr With stellte den
Weihnachtsbaum hin,

Und auch Frau Schüpbach,
die Schulleiterin, begann
emsig und heimlich alles zu
schmücken,

dass die Augen der Kinder

leuchteten vor Entzücken,

als sie sahen die grosse
Pracht: Hat das wohl alles das
Christkind gemacht??

Später dann, kam mit geheim-
nisvollem Schimmer Der Sa-
michlaus würdevoll ins
Klassenzimmer

Mit Schmutzli, Sack und sei-
nem dicken Buch Kam er zu
den braven Kindern zu Be-
such.

Sie trugen artig ihr Gedichtlein
vor Und liehen ihm dann gern
ihr Ohr, als er eine Geschichte
noch erzählte und jedem
einen Bänzen bescherte.

Das Christkindlein sprach: "So
ist es recht; So geh mit Gott,
mein treuer Knecht! Bald wird
das Adventsfenster aufgetan,
denn die Arbeiten kamen gut
voran!"

Drei fleiss'ge Kolleginnen mit
ihrem Geschick, erschufen
zum 8. ein überragendes
Stück,

ein Fenster so farbenfroh und
echt: Christkindlein sprach:
"So ist es recht!"

So sammelten sich alle mit
Vorfreude erfüllt, vielleicht
auch ein bisschen mit Unge-
duld,

und hörten ergriffen der Blä-
sergruppe zu und lauschten
den Liedern der Kinder dazu.

Denn Alt' und Junge sollen
nun von der Last des Lebens
einmal ruhn;

Und staunend vor dem Fen-
ster stehn Und lauter glän-
zende Äuglein sehn!

Von drauss vom Walde komm
ich her, Und darf Euch sagen,
in Stetten weihnachtets sehr!

Nach Theodor Storm von An-
tonette Eberhardt





naturesse® 
www.naturesse.ch

naturesse® – die Marke für attraktives und ressourcenschonendes Einweggeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen.

Sie finden in unserem Sortiment vielfältige Lösungen aus Palmblatt, Zuckerrohr, PLA und Zellulose.

distributed by

pacovis food packaging

Pacovis AG
Grabenmattenstrasse 19, 5608 Stetten
www.pacovis.ch, verkauf@pacovis.ch



B. Wietlisbach AG

Grabenmattenstrasse 13
5608 Stetten
Tel. 056 485 88 88
Fax 056 485 88 90
info@wietlisbach.com
www.wietlisbach.com

Ausstellung Zürich

Lagerstrasse 107
8004 Zürich
Tel. 044 299 90 10
Fax 044 299 90 20

Make-up & Nails

Rita Hartmann

- Gel Nails / Manicure
- Make-up für jeden Anlass
- Kinderschminken / Glitzertattoos

Mellingerstr. 47
5608 Stetten
076 340 33 21

www.makeup-nails.com
ritahart@bluewin.ch



Lindenhof Bio-Produkte



Monika und Vinzenz Hunn
Unterdorfstrasse 19
5608 Stetten
Tel. 056 496 23 55

Gemüse, Früchte
Brot, Mehl, Getreide
Milch, Käse, Eier
Fleisch, Würste etc.

Ladenöffnungszeiten
Montag 17.00-19.00
Freitag 16.00-19.00
Samstag 9.00-11.30

Bio-Produkte direkt vom Bauer · Hofladen · Hauslieferdienst

Telefon- und Mail-Liste Schuljahr 2015/2016

Administration

Schulleitung Kiga/Primar	Christina Schüpbach	schulleitung@schulestetten.ch	056 496 57 88
Sekretariat Kiga/Primar	Tina Verboon	sekretariat@schulestetten.ch	056 496 57 88
Schulleitung Oberstufe	Dani Burg	schulleitung@schulverband-reusstal.ch	056 496 16 77
Hauswartung	Albert With	albert.with@schulestetten.ch	079 737 29 85
Fax			056 496 46 91

Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer

Kiga I	Sarah Rauber	sarah.rauber@schulestetten.ch	079 572 13 50
Kiga II	Jennifer Meier	jennifer.meier@schulestetten.ch	079 572 43 06
1./2. Klasse A	Antoinette Eberhard	antoinette.eberhardt@schulestetten.ch	079 683 03 80
1./2. Klasse B	Doris Wettstein	doris.wettstein@schulestetten.ch	079 613 65 53
1./2. Klasse C	Susanne Hofer	susanne.hofer@schulestetten.ch	077 476 91 45
3./4. Klasse A	Michelle Hübscher	michelle.huebscher@schulestetten.ch	079 391 88 63
3./4. Klasse B	Irina Störi	irina.stoeri@schulestetten.ch	076 588 27 04

Fachlehrerinnen und Fachlehrer

Entlastung Kiga	Claudia Bühlmann	claudia.buehlmann@schulestetten.ch	079 572 13 50
Entlastung Primar	Elisabeth Gomez	elisabeth.gomez@schulestetten.ch	079 274 64 29
Musikgrundschule	Martina Gloor	martina.gloor@schulestetten.ch	076 432 60 29
Textiles Werken	Sibylle Hüsler	sibylle.huesler@schulestetten.ch	079 159 99 07
DaZ, English	Tina Brea	tina.brea@schulestetten.ch	079 954 83 56
Heilpädagogik	Angela Scherrer	angela.scherrer@schulestetten.ch	076 428 76 74
Logopädie	Kerstin Vath	kerstin.vaeth@schulestetten.ch	056 540 96 82
Assistenz	Marlies Suttmüller	marlies_ooms@hotmail.com	056 536 42 94
Religion kath.	Luzia Zehnder	lucia.zehnder@greenmail.ch	056 496 60 64
	Vroni Peterhans	vroni-peterhans@bluewin.ch	
Religion ref.	Brigit Hunkeler	brigit.hunkeler@ag.ref.ch	056 664 82 02
Schulsozialarbeit	Andrea Hatton	ssa-reusstal@bluewin.ch	079 964 49 84
Schwimmen	Ursula Eggenschwiler	ursieg@web.de	056 496 53 85
Zahnprophylaxe	Gabriela Lott	gaby.lott@sunrise.ch	056 622 14 32

Schulpflege Schule Stetten

Präsidium	Damian Aegerter	damian.aegerter@schulestetten.ch	056 470 72 38
Vizepräsidium	Frank Loosli	frank.loosli@schulestetten.ch	056 424 02 22
Mitglied	Andreas Cahen	andreas.cahen@schulestetten.ch	056 534 57 70
Mitglied	Patrizia Kull	patrizia.kull@schulestetten.ch	056 534 51 68
Mitglied	Roman Schuhmacher	roman.schuhmacher@schulestetten.ch	056 534 52 94

Herausgeber:	Schule Stetten
Redaktion:	Christina Schüpbach
Einsendungen an:	Schulsekretariat Tina Verboon
Auflage:	1100 Ex. Erscheint dreimal jährlich
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:	15. April 2016
Produktion:	Mike Vath

Neues aus der Musikschule Stetten-Künten

Fleissig haben die MusikschülerInnen bis anhin geübt und musiziert. Im 2. Semester ist es jeweils soweit, das Gelernte ertönen zu lassen, aber auch bereits das neue Musikschuljahr zu planen. Untenstehend ein paar Daten und Angaben dazu:

14. März – 2. April 2016:
mCheck Wochen an der Musikschule Stetten-Künten
Sonntag,

13. März 2016: Musikschulkonzert in der Turnhalle Stetten, 10.30 Uhr
Samstag, 1

19. März 2016: Instrumentenvorstellung für Schüler und Eltern von Stetten und Künten in der Turnhalle und Schulanlage Stetten von 9.30 – ca. 11.30 Uhr

21. März – 1. April 2016:
Anmeldewochen fürs neue Musikschuljahr 2016 / 2017

Dienstag, 5. April 2016:
kleine mCheck-Feier in der Aula in Stetten, 18.00 Uhr

Musikschulkonzert, Sonntag 13. März 10.30 Uhr in der Turnhalle Stetten

Um 10.30 Uhr werden die Musikschüler der Musikschule Stetten-Künten zusammen mit ihren Lehrkräften in der Turnhalle Stetten zeigen, was sie während dem laufenden Jahr

gelernt haben. Für die Kinder und ihre Lehrkräfte gibt es nichts Schöneres, als vor einer vollen Halle zu musizieren. Zudem bietet sich die Gelegenheit, die verschiedenen Instrumente zu hören, falls ihr Kind sich noch nicht sicher ist, welches Instrument es gerne lernen möchte. Die Einladungen werden die Schulkinder nach Hause bringen.

Instrumentenvorstellung, Samstag, 19. März 2016, 9.30 – ca. 11.30 Uhr:

Instrumentenvorstellung mit kleinem Konzert in der Turnhalle und den Schulräumen Stetten für die Eltern und Kinder aus Stetten und Künten. Die Eltern können sich an diesem Anlass zusammen mit ihren Kindern mit den verschiedenen Instrumenten auseinandersetzen, sie ausprobieren und mit den Musiklehrern in Kontakt treten im Hinblick auf die Anmeldungen fürs Schuljahr 2016/17.

Anmeldewochen fürs neue Musikschuljahr 21. März - 1. April 2016

Am Montag, 21. März 2016 werden die Kindergärtner und Schulkinder einen Anmeldetaton fürs neue Musikschuljahr nach Hause bringen. Darauf sind die Instrumente, Lehrkräfte und die anfallenden Kosten ersichtlich. Letzter möglicher Abgabetermin ist Freitag, 1. April 2016.

Wer bereits den Instrumentalunterricht besucht, muss sich trotzdem wieder neu anmelden.

Kleine mCheck Feier in der Aula in Stetten um 18.00 Uhr

Im Sport spielt man in verschiedenen Ligen oder absolviert Wettkämpfe. In der Musik wurde dafür der mCheck geschaffen. Es gibt mCheck 1 – 6. Die 6 Stufen sind für jedes Instrument genau festgelegt. Wer einen mCheck macht, erhält anschliessend ein Zertifikat. Diese Zertifikate werden an der mCheck Feier offiziell übergeben, die kleinen Musiker können noch einmal eine Kostprobe ihres Könnens geben und anschliessend mit ihren Eltern, Angehörigen und Freunden auf den Ausweis anstossen. Der Anlass ist öffentlich.

Für allfällige Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung
Christina Schüpbach, Musikschulleitung Stetten-Künten
ch.schuepbach@bluewin.ch
056 624 03 12 oder
079 299 82 57

**Für: PCs, Macs, Tablets, Server, Netzwerke, WLAN
(Wifi) und Internet-Anschlüsse**

**EDV-Service, WEB-Design, Beratung
Combol GmbH, we take care seit 1998**



**Taschen bis 60 % Rabatt
Teilausverkauf
Solange der Vorrat reicht**

**Innov-is 100 Prime Edition
SFr. 799.00 abzüglich Eurorabatt**

- Automatischer Fadenabschneider
- 30 einprogrammierte Stiche
- Komfort-Nadeleinfädler
- Unterfaden-Schnellautomatik

BSN Tabord
Kurse für Taschen & Textiles Gestalten
Meisenweg 3
5608 Stetten

Elsbeth Tabord
Telefon 056/496 62 30
E-Mail info@et-creation.ch
Homepage www.et-creation.ch

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Taschenkurse
Die Kursteilnehmerin kann frei wählen, an welchem Tagen, wie oft und in welchen Abständen sie kommen möchte. Sie erstellen Ihre persönliche Tasche.



MÜLLER-KIES
STETTEN

info@muellerstetten.ch

Meine Erfahrung als Senior im Klassenzimmer

Mein Name ist Werner Blaser, ich bin 65 Jahre alt, bin pensioniert und arbeite freiwillig einen halben Tag pro Woche als «Senior im Klassenzimmer» bei den dritten und vierten Klassen von Irina Störi und Michelle Hübscher.dazu:

Nach 40 Jahren Berufsarbeit als Ingenieur trat ich im letzten Frühjahr in den Ruhestand. Ich freute mich darauf mein Leben ohne die beruflichen Belastungen gestalten zu können. Ich treibe gerne Sport, und pflege auch gerne Haus und Garten. Ich bin vielseitig interessiert und geniesse es auch, das Leben etwas gemüthlicher zu nehmen.

Schon bald wurde ich auf das Projekt der Pro Senectute: «Drei Generationen im Klassenzimmer» aufmerksam. Die Informationsveranstaltung in Stetten weckte mein Interesse, mich als Senior für die freiwillige Mitarbeit an der Schule zu betätigen. Ich sehe es als Chance, Kinder im Lernen zu begleiten. Die regelmässige Tätigkeit erschliesst mir Beziehungen mit Kindern und Lehrpersonen.

Seit anfangs September besuche ich jeden Dienstag die Mathematikstunden der dritten und vierten Doppelklassen. Die Lehrerinnen erarbeiten meist zuerst den Stoff anhand von Beispielen. Beim anschliessenden die mir viel Zufriedenheit schenkt. Interessierten Senioren kann ich dieses Projekt sehr emp-

fehlen. Üben komme ich zum Einsatz und helfe den Kindern beim Lösen der Aufgaben. Immer wieder merke ich, dass es für die Kinder gar nicht so einfach ist, Wissen und Fähigkeiten zu erlernen, die uns als Erwachsenen als selbstverständlich vorkommen. Es sind nicht nur die Zahlen und Grundrechnungsarten, auch Anwendungen, wie Sätzchen Aufgaben müssen gelöst werden können. Dazu kommt noch, dass die Aufgaben auch sauber im Heft dargestellt werden sollten. Für die Kinder sind es grosse Herausforderungen, die nicht für alle einfach zu bewältigen sind. Ich freue mich die Kinder dabei zu begleiten.

Das Mass an Unterstützung ist sehr unterschiedlich. Einige Kinder können mit wenig Hilfe selbständig arbeiten, andere benötigen viel Unterstützung. Wenn ein Kind nicht weiterkommt, bin ich herausgefordert, eine Brücke zum Verständnis aufzuzeigen. Ich höre zu, stelle Fragen und gebe Tips, ohne natürlich die Lösung vorwegzunehmen. Gleichzeitig muss ich auch darauf achten, die vorgegebene Methodik einzuhalten, um das Kind nicht zu verwirren. Vielfach hilft schon ein kleiner Tip weiter und ich höre ein erleichtertes Aha. Manchmal braucht es mehr, dann sitze ich neben das Kind und nehme mir Zeit in kleinen Schritten die Lösung zu erarbeiten. Meine Rolle ist vergleichbar mit der des Grossvaters, der sich die Zeit nehmen kann und das Kind

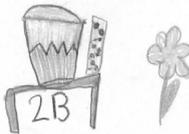
dort abholt, wo es im Moment steht. Wenn wieder ein Knoten gelöst ist, erlebe ich ein Aufatmen und Dankbarkeit.

Ich fühle mich bestätigt, im Projekt «Drei Generationen im Klassenzimmer» mitzumachen. Ich kann etwas weitergeben, und bin regelmässig gefordert. Die Kinder freuen sich über die Unterstützung. Sie brauchen unsere Aufmerksamkeit im Lernen, um immer wieder kleine Erfolge erleben zu können. Ich spüre auch die Dankbarkeit der Lehrerinnen für die Unterstützung im Hintergrund.

Durch die Mitarbeit in der Schule erlebe ich auch überraschende Momente. Wenn ich durchs Dorf gehe, werde ich von Kindern neuerdings von weitem gegrüsst: «Grüezi Herr Werner». Sie fragen mich, wann ich wieder in ihre Klasse komme. Das Projekt «Drei Generationen im Klassenzimmer» schenkt mir wertvolle Beziehungen zur ersten und zweiten Generation. Die zur vierten Generation erlebe ich bei der Betreuung meines Vaters. Für mich als Mitglied der dritten Generation, ist es wichtig die Kontakte zu den anderen Generationen zu pflegen. Die Mitarbeit bei «Drei Generationen im Klassenzimmer» stellt für mich als Senior eine sinnvolle Herausforderung dar,

Anfangs Januar haben wir mit unseren Instrumenten begonnen. Die 2. Klässler schreiben darüber.

Als erstes haben wir 9 Brotpapier gerissen. Dann haben wir Kleister bekommen und das Papier auf den Blumentopf geklebt. Ronja

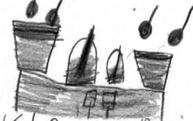


Die Trommel tönt schön. Wir haben 9 Brotpapiere mit Kleister auf einen Blumentopf geklebt. Es hat Spass gemacht, die Trommel zu basteln.

von Vivien



Wir machten eine Trommel. Sie besteht aus einem Blumentopf und aus Papier. Wir haben das Papier mit Kleister drauf geklebt. von Dario



Ich habe eine Trommel
gebastelt. Ich hab ein
Brotpapier auf
den Tontopf geklebt.
Ich habe in ein Regenrohr
Nägel gesteckt.

christopher



Wir haben im Werken Trommeln und
Regenrohre gebastelt. Mir ist wichtig in der Schule;
Wir passen gut auf und wir sind gute Freunde.
Wir helfen den Kindern.

geschrieben Tim Kober.



Es hat Spass gemacht die Trommel zu basteln.
Es war mal etwas anderes, als zu lernen.
Es hat auch Spass gemacht das Regenrohr
zu machen. Es war lustig die Nägel
mit dem Hammer rein zu schlagen.



Von Eva Wall

Die Trommel ist ein
schönes Instrument,
weil man schöne Töne machen kann.
Ich freu mich es zu spielen
sie sieht auch schön aus.

(Paul)





Berufswahlkunde an der Oberstufe

Im Herbst 2015 hat die Oberstufe am Standort Stetten Berufswahl-Schwerpunktwochen durchgeführt:

Die 8. und 9. Klässler haben für die 7. Klässler eine Ausstellung über alle vorhandenen Berufsfelder vorbereitet und die jüngeren Schüler in ihrem jeweiligen Bereich informiert und beraten. Mit Plakaten und Präsentationen wurden die Berufsfelder vorgestellt und den Jüngeren wertvolle Eindrücke für die Berufswahl vermittelt.

Alle Schüler konnten sich anhand eines durch Heinz Weibel vorbereiteten Fragenkataloges klar werden, wo sie im Berufswahlprozess stehen und sich individuell Ziele zum genauen weiteren Vorgehen setzen.

Die Abschlussklässler konnten in simulierten Vorstellungsgesprächen zeigen, dass sie für den Bewerbungsprozess bereit sind und wurden durch Lehrpersonen und Mitschüler,

die bereits eine Lehrstelle haben, intensiv betreut und gecoach. Die seither stattgefundenen Bewerbungsgespräche haben gezeigt, dass die gemachten Erfahrungen wertvoll waren und bei vielen Schülern mitgeholfen haben, mittlerweile einen Lehrvertrag abschliessen zu können.

In einem Podiumsgespräch erzählten ehemalige Schüler und Lehrpersonen über ihre Erfahrungen in der Ausbildung. Die ehemaligen Schüler vermittelten viele Tipps zum Einstieg ins Berufsleben, zeigten Anfangsschwierigkeiten auf ermunterten dazu, sich frühzeitig und seriös mit den eigenen Interessen und dem Bewerbungsprozess zu beschäftigen.

Die Teamleiterin der Berufsberatung ask in Baden, Maja Grob, war einen Tag für persönliche Beratungsgespräche an der Schule. Sie prüfte die Bewerbungsdossiers der 9. Klässler, die bisher noch keine

Lehrstelle gefunden haben und definierte mit ihnen individuelle Massnahmen, um die weiteren Schritte im Bewerbungsprozess anzugehen.

Hier noch einige Schülerzitate zu den Berufswahlwochen:
 „Jetzt weiss ich, wohin die Reise gehen soll“ (Schüler 7. Klasse nach der Berufsaussstellung)

„Die ehemaligen Schüler haben erzählt, wie wichtig selbständiges Arbeiten in der Lehre und der Berufsschule ist. Das war mir bisher nicht bewusst“ (Schülerin 8. Klasse)
 „Das individuelle Coaching hat mir Sicherheit gegeben, dass ich auf dem richtigen Weg bin“ (Schüler 9. Klasse, bisher noch ohne Lehrstelle)
 „Dank den Vorstellungsgesprächen in der Schule hatte ich viel Vertrauen in mich und konnte selbstbewusst auftreten“ (Schülerin 9. Klasse, nach erstem Bewerbungsgespräch Lehrvertrag unterschrieben)

"Elternernzmenge 2016" – auch dieses Jahr bleibt spannend

Am 23. Januar 2016 fand wieder der traditionelle Elternzmenge in der Aula der Primarschule statt. Nebst rund 40 Eltern waren auch das Lehrerteam, zwei Vertreter des Gemeinderates (Barbara Fischer und Stephan Schibli) sowie eine Delegation des Elternrates der Einladung gefolgt. Auch dieses Jahr führte wieder die Schulpflege unterstützt von der Schulleitung durch den Morgen.

Nach einer kurzen Begrüssung durch den Schulpflegepräsidenten (Damian Aegerter) und der persönlichen Vorstellung des neusten Mitglieds der Schulpflege (Patrizia Kull), folgte ein Potpourri an Bildern zum vergangenen Jahr. Die Rückblende führte vom Ski-Tag in Laax über den Räbelichtliumzug, das Weihnachtsfenster und weitere Höhepunkte bis hin zum Theaterbesuch der 3./4. Klässler am Schauspielhaus vor wenigen Wochen. Die Schulpflege informierte anschliessend über die aus dem Projekt "Primar 2015" ausgelösten Veränderungen an der Schule. Die meisten am letzten Elternzmenge vom 17. Januar 2015 angekündigten Anpassungen wurden umgesetzt. So wurde zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Künten institutionalisiert (regelmässige Sitzungen) und

auch die Idee mit den Senioren in den Klassen konnte realisiert werden. Ein besonderer Punkt aus dem letzten Elternzmenge war die Bildung eines Elternrates; dass dieser erfolgreich gestartet war, wurde vom Elternrat gleich selbst mit einem Referat zu aktuellen Projekten bewiesen. Nach dem Rückblick gab es noch Informationen zum bevorstehenden Schuljahr 2016/2017. Im Zentrum stand dabei die steigenden Schülerzahlen und deren Auswirkungen auf Kindergarten und Primarschule. Ab August 2016 werden wir in Stetten eine 3. Kindergartenabteilung an einem anderen, noch nicht bekannten Standort führen. Die Eltern wurden darauf aufmerksam gemacht, dass es zu Umverteilungen kommen wird, d.h. ein Teil der Kinder, die heute ihr erstes Jahr im Kindergarten am Bach erleben, werden ab August in den neuen Kindergarten wechseln. Ferner informierte die Schulleiterin (Christina Schüpbach) über die bevorstehende "Externe Schulevaluation (ESE)", welche von August 2016 bis Mai 2017 dauern wird und auch die Eltern einbezieht. Bevor man zum gemütlichen Teil mit Butterzopf und Kaffee übergang folgte noch die offene Fragerunde. Hier lag das Interesse vor allem auf dem Thema des 3. Kindergartens

und dessen Standort. Diese Frage wurde von der Schulpflege an den Gemeinderat weitergegeben, da dieser für die Bereitstellung des Schulraums zuständig ist. Stephan Schibli erläuterte kurz den aktuellen Stand des Evaluationsverfahrens. Danach war es endlich Zeit, sich dem gemütlichen Teil und den persönlichen Gesprächen zu widmen. Gegen 11:30 Uhr verliessen die letzten Teilnehmer die Veranstaltung. Das anonyme Voting mit grünen (gutes Gefühl) und orangen Karten (kritisches Gefühl) wurde mit 31:3 zu Gunsten grün klar entschieden. Die Schulpflege dankt allen für Ihre aktive Teilnahme.

Die MOJURO hat eine neue Mitarbeiterin

Liebe Eltern
Liebe Schülerinnen und Schüler

In Zukunft wird man mich jeweils Freitagabends in der Gemeinde Stetten im Oberstufentreff vorfinden.

Ich heisse Milena Gillard und bin 26 Jahre alt. Wenn ich mich in drei Worten umschreiben müsste, würde ich mich für herzlich, authentisch und humorvoll entscheiden. Meine Erstausbildung als FAGE absolvierte ich in der psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Später startete ich dann meine Zweitausbildung

zur Sozialpädagogin HF und schloss diese erfolgreich im letzten Jahr ab.

Ab dem 19. Februar wird der Oberstufentreff wöchentlich von 19:00 bis 23:00 Uhr geöffnet sein.

Am 4. März ist der Oberstufentreff auch für Eltern, Nachbarn oder Interessierte ab 19:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Kommen Sie doch vorbei, damit wir uns kennen lernen können.



mojuRO
offene jugendarbeit
region rohrdorferberg

Informationen zu den Angeboten
der MOJURO finden Sie auf...

www.mojuro.ch

